

Tagungsband des EIPOS-Sachverständigentages Holzschutz 2019

Beiträge aus Praxis, Forschung und Weiterbildung, Band zur Tagung am 13.12.2019, Hrsg.: EIPOS GmbH, Dresden;
Sabine Schönherr, 2020,
Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag,
154 S., ISBN 978-3-7388-0317-4

Der Tagungsband enthält folgende Themen: TGA im Holzbau, Schimmelschäden auf Holz und Holzwerkstoffen, biologische Bekämpfung mit Nützlingen, Veränderungen in der neuen DIN 68800 Teil 4, Perspektiven für den Holzverbundbau, Brandschutz und Holz, Einfluss der Oberflächenvergütung auf mikrobielle Verfärbungen, gescheckter Nagekäfer, Alter Schlachthof Regensburg und Zertifikat gleich Zertifizierung?

Tilo Hausstein referierte über die biologische Bekämpfung mit Nützlingen: Obwohl die praktische Anwendung biologischer Methoden zur Schädlingsbekämpfung bisher eher zurückhaltend war, sind Tendenzen zu einer Etablierung dieser Methoden nicht zu übersehen. Die biologische Bekämpfung im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung gewinnt in der Landwirtschaft zunehmend an Bedeutung, während es beim Holzschutz in dieser Beziehung noch weiterer Anstrengungen bedarf. Insbesondere die Situation, dass es auf nationaler und europäischer Ebene weitere Einschränkungen im Biozidrecht geben wird, lässt biologische Methoden im Holzschutz in den Fokus rücken.

Biologische Schädlingsbekämpfung gab es schon im 19. Jahrhundert, als aufgrund von Ernteverlusten durch die Wollschildlaus 1888 in kalifornischen Orangenhainen Versuche mit räuberischen Gegenspielern durchgeführt wurden.

In Gebäuden gibt es eine Vielzahl von Schädlingen und Lästlingen, aber nur wenig natürliche Gegenspieler. Durch eine Erhöhung der Präsenz von Nützlingen im Bauwerk will man die Schädlinge auf ein Maß unterhalb eines Schwellenwertes halten.

Bereits erfolgreich in Deutschland war die Markteinführung für die parasitoide Brackwespe als Gegenspieler des Gewöhnlichen Nagekäfers. In Labortests zeigte sich, dass drei Monate nach Zuführung der parasitoiden Wespen 79 % der Larven der Anobien parasitiert und nach 10 Monaten 98 % der Nagekäferlarven getötet waren. Auch in den Praxisversuchen in verschiedenen Kirchen konnte man diesen Käferbefall um bis zu 91 % reduzieren. Gegenwärtig wird an der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung in Berlin am Aufbau einer Buntkäferzucht zum Einsatz gegen den häufig vorkommenden blauen Fellkäfer geforscht. Es wird erwartet, dass die biologische Bekämpfung gegen holzerstörende Insekten dort ihren Einsatzschwerpunkt erhalten wird, wo man den Befallsdruck unter günstigem Kosten-Nutzen-Verhältnis reduzieren will und eine Abtötung nicht zwingend notwendig ist. Die biologische Bekämpfung hat auch besondere Vorteile bei verbauten Teilen, welche nicht demontiert werden können und so kann die Originalität bei wertvollem Kulturgut bewahrt werden.

Dieser Tagungsband bietet eine Vielzahl von Anregungen für alle, die sich mit Holz, Holzwerkstoffen, Holzverarbeitung und Holzschutz beschäftigen.

Prof. Dr. med. Klaus Fiedler, Berlin

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 3/2020